Eine große Markthalle am Kreisverkehr

Edeka soll nächstes Jahr im September eröffnet werden – Fressnapf und easy-Systemapotheke weitere Mieter

Der Rohbau ist so gut wie fertig, jetzt werden die Fassaden geschlossen. Rechts neben dem Gebäude wird das Parkdeck gebaut. Der neue Einkaufsmarkt am Steinbruchweg ist über den Kreisverkehr angebunden. – Fotos: Roland Binder

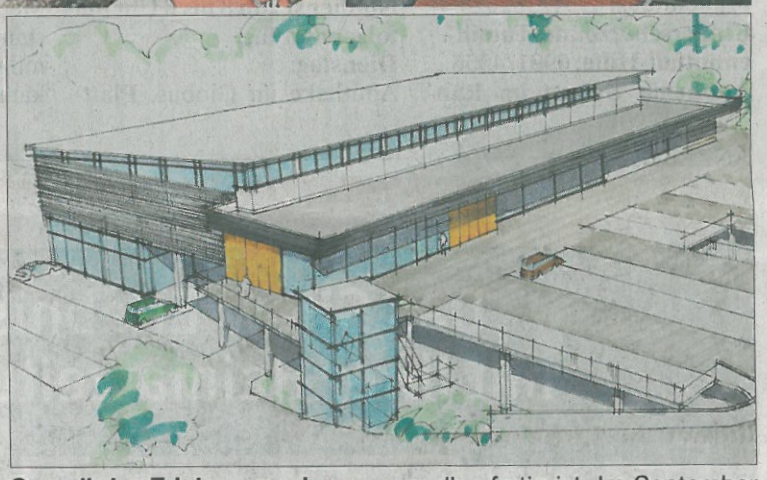
Von Michaela Arbinger

Deggendorf. Nur das Beste für die Deggendorfer. Nach diesem Motto baut Günther Karl derzeit am Kreisverkehr Graflinger Straße/Steinbruchweg ein Einkaufszentrum. Das lässt sich der Bauunternehmer zehn Millionen Euro kosten. Pächter der größten Fläche mit 2300 Quadratmetern ist die Familie Oswald aus Regen, die dort ab September 2014 einen Edeka-Verbrauchermarkt betreiben wird.

Die Planung liegt in den Händen von Architekt Markus Kress, der in seinem Büro Architekt Ralph Hackenberg damit betraut hat. „Ich bin mir sicher; dass man auch in zehn Jahren so einen Verbrauchermarkt nicht anders bauen wird", ist Kress von dem Konzept überzeugt. Der Edeka wird den Charakter einer hochwertigen Markthalle bekommen – sehr luftig, sehr großzügig und übersichtlich. Die Halle ist vorne 8,50 Meter hoch, weiter hinten werden es noch immer über fünf Meter sein. Die Westfassade im Erdgeschoss wird vollständig verglast. Praktisch für die Kunden: Ein Parkdeck bietet auf zwei Ebenen rund 200 Stellplätze; die Decks sind über einen Lift mit dem Verkaufsraum verbunden.

Die Architekten Markus Kress (l.) und Ralph Hackenberg (2.v.r.) er-

Siegfried und Marianne Oswald und ihr Sohn Sigi (25) werden auch einen Backshop samt Café mit Außenterrasse anbieten. „Wir sehen uns aber nicht als Konkurrenz zu den Cafés", versichert Siegfried Oswald. Sein Sohn Sigi wird sich hauptsächlich um den Deggendorfer Edeka kümmern. Die Eltern sind mit den Geschäften in Regen und Kirchberg gut beschäftigt. Der gute Standort, das Baukonzept und die hochwertige Ausführung haben die Oswalds an Deggendorf gereizt: „Solche optimalen Voraussetzungen sind niederbayernweit oder vielleicht sogar darüber hinaus nirgendwo sonst gegeben."



So soll der Edeka aussehen, wenn alles fertig ist. Im September 2014 wird Eröffnung gefeiert. – Quelle: Architekturbüro Kress

Viele Deggendorfer werden die vier Meter lange Fischtheke, bestückt von der Deutschen See. „Wir wissen, dass so etwas fehlt", sagt Marianne Oswald, eine gebürtige Deggendorferin. Auch den Getränkemarkt mit 400 Quadratmetern werden die Oswalds selber betreiben. Darin wird auch eine Poststelle integriert sein. 60 Mitarbeiter werden gebraucht. „Wir wollen das Hauptaugenmerk auf Vollzeitkräfte legen", betont Sigi Oswald.

Im Untergeschoss ist neben dem Getränkemarkt weiterer Platz. 800 Quadratmeter hat sich die Tierbedarfskette Fressnapf gesichert, die von der Land-

ziehen wird. Weitere 300 Quadratmeter pachtet die easy-Apotheke, eine so genannte Systemapotheke mit Selbstbedienung; bezahlt wird an einer Check-Out-Kasse am Ausgang.

Auch Bauunternehmer Günther Karl freut sich schon auf den Zuwachs im Deggendorfer Einzelhandel. Immerhin hat er zehn Millionen Euro in die Hand genommen, um „etwas Hochwertiges und Schönes" zu bauen. Derzeit wird der Rohbau abgeschlossen, die Fassaden werden gesetzt und die Installationen in Angriff genommen. Auch das Parkdeck muss noch errichtet werden. Interessant ist die Heiztechnik, die auf Betonkernaktivierung setzt. Dabei wird die Abwärme aus der Ge-